

Dette er en sang til deg alene

Lieder med tekster av Stefan George (1868-1933),
tonesatt av Conrad Ansorge, Arnold Schönberg
og Anton von Webern

Felicia Kaijser – sopran

Kersti Ala-Murr – sopran

Friederike Wildschütz – klaver

Konserten er en del av Friederike Wildschütz' stipendiatprosjekt
«The Voice of the Piano» hvor hun utforsker pianistens rolle
i tysk lied fra det tidlige 20. århundre under veiledning av
professor Erling R. Eriksen (UiS, IMD) og Dr. Darla Crispin (NMH).

**Conrad Ansorge (1862-1930): Fünf Gesänge nach Gedichten
von Stefan George op. 14**

Kersti Ala-Murr – Sopran

1. Aus den knospen quellen sachte

Aus den knospen quellen sachte
Tropfen voll und klar
Da das licht auf ihnen lachte.

Und wenn meine tränen fliessen?
Was ich gestern nicht erriet
Heute bin ich es gewahr:
Dass der letzte trost mir flieht
Kann ich euch nicht mehr geniessen
Neue sonne · junges jahr.

Ut av knappene strømmer sakte
Dråper hele og klare
Da lyset lo på dem.

Og om mine tårer renner?
Det som jeg ikke gjettet i går
I dag har jeg blitt var:
At den siste trøsten flykter fra meg
Om jeg ikke lenger kan nyte dere
Ny sol · ung år.

From the buds well up gently
Drops whole and clear
Since the light laughed on them.

And if my tears are falling?
What I did not guess yesterday
I am aware of today:
That the last comfort flees from me
If I can no longer enjoy you
New sun · young year.

2. Heisst es viel dich bitten

Heisst es viel dich bitten
Wenn ich einmal still
Nachdem ich lang gelitten
Vor dir knien mag?

Deine hand ergreifen
Leise drücken mag
Und im kusse streifen
Kurz und fromm und still?

Nennst du es erhören
Wenn gestreng und still
Ohne mich zu stören
Dein wink mich dulden mag?

Må du bes mye
Om jeg en gang stille
Etter at jeg har lidt lenge
Vil knele foran deg?

Vil gripe din hånd
Trykke den svakt
Og streife den i et kyss
Kort og fromt og stille?

Kaller du det å bønnhøre
Når strengt og stille
Uten å forstyrre meg
Ditt vink kanskje tåler meg?

Is it necessary to beg you much
If I once quietly
After suffering for a long time
Want to kneel in front of you?

Want to take your hand
Squeeze it gently
And brush it in a kiss
Briefly and devoutly and quietly?

Do you call it answering
When sternly and quietly
Without disturbing me
Your nod may tolerate me?

3. Sieh mein kind ich gehe

Sieh mein kind ich gehe.
Denn du darfst nicht kennen
Nicht einmal durch nennen
Menschen müh und wehe.

Mir ist um dich bange.
Sieh mein kind ich gehe
Dass auf deiner wange
Nicht der duft verwehe.

Würde dich belehren ·
Müsste dich versehren
Und das macht mir wehe.
Sieh mein kind ich gehe.

Se mitt barn jeg går.
For du får ikke kjenne
Ikke en gang ved navn
Menneskers slit og sorg.

Jeg er engstelig for deg.
Se mitt barn jeg går
Slik at på ditt kinn
Duften ikke blåser bort.

Jeg ville belære deg ·
Måtte såre deg
Og det gjør meg vondt.
Se mitt barn jeg går.

Look my child I go
For you must not know
Not even by name
Human toil and woe.

I am afraid for you.
Look my child I go
So that on your cheek
The scent does not blow away.

I would lecture you ·
Would be forced to hurt you
And that causes me pain.
Look my child I go.

4. Meine weissen ara

Meine weissen ara haben safrangelbe kronen ·
Hintern gitter wo sie wohnen
Nicken sie in schlanken ringen
Ohne ruf ohne sang ·
Schlummern lang ·
Breiten niemals ihre schwingen -
Meine weissen ara träumen
Von den fernen dattelbäumen.

Mine hvite araer har safrangule kroner ·
Bak gitteret hvor de bor
Nikker de i slanke ringer
Uten rop uten sang ·
Slumrer lenge ·
Sprer aldri sine vinger -
Mine hvite araer drømmer
Om de fjerne daddeltrær.

My white macaws have saffron yellow crowns ·
Behind the bars where they live
They bow in slender rings
Without call without song ·
They doze long ·
They never spread their wings -
My white macaws dream
Of the faraway date trees.

5. Waller im Schnee. Ein Cyclus in vier Gesängen

Die steine die in meiner strasse staken
Verschwanden alle in dem weichen schooss
Der in der ferne bis zum himmel schwillt ·
Die flocken weben noch am bleichen laken
Und treibt an meine wimper sie ein stoss
So zittert sie wie wenn die träne quillt . .

Zu sternen schau ich führerlos hinan ·
Sie lassen mich mit grauser nacht allein.
Ich möchte langsam auf dem weissen plan
Mir selber unbewusst gebettet sein.

Doch wenn die wirbel mich zum abgrund trügen ·
Ihr todeswinde mich gelinde träft:
Ich suchte noch einmal nach tor und dach.
Wie leicht dass hinter jenen höhenzügen
Verborgen eine junge hoffnung schläft!
Beim ersten lauen hauche wird sie wach.

Steinene som stakk på min vei
Forsvant alle i det myke skjødet
Som i det fjerne sveller mot himmelen ·
Fnuggene vever ennå på det bleke lakenet
Og om et kast driver dem til min øyenvipp
Så skjelver den som om tåren velter fram . .

Opp til stjerner ser jeg uten veiviser ·
De lar meg være alene med en grusom natt.
Jeg vil langsomt på den hvite marken
Være lagt til hvile · ubevisst meg selv.

Men dersom virvlene bar meg til avgrunnen ·
Dere dødsvinder traff meg lett:
Jeg ville enda en gang lete etter port og tak.
Hvor lett at bak hine høydedrag
Et ungt håp sover skjult!
Ved den første lune brisen våkner det.

The stones that stuck in my street
Disappeared all in the soft womb
That rises in the distance to the sky ·
The flakes are still weaving the pallid sheet
And if to my eyelash a gust does drive them
It trembles as if the tear wells up . .

Up to the stars I look guideless ·
They leave me alone with gruesome night.
On the white plain I slowly want to
Be bedded · unconscious of myself.

But if the swirls took me to the abyss ·
You winds of death hit me mildly:
I would search once more for gate and roof.
How easily behind those ranges of hills
Concealed young hope might sleep!
At the first mild breeze it will awaken.

Mir ist als ob ein blick im dunkel glimme.
So bebend wähltest du mich zum begleite
Dass ich die schwere wandrung benedeite ·
So rührte mich dein schritt und deine stimme.

Du priesest mir die pracht der stillen erde
In ihrem silberlaub und kühlen strahle
Die frei der lauten freude und beschwerde.
Wir nannten sie die einsam keusche fahle

Und wir bekannten ihren rauhen mächten
Dass in den reinen lüften töne hallten
Dass sich die himmel füllten mit gestalten
So herrlich wie in keinen maien-nächten.

Det er som om et blick gløder i mørket.
Så bevende valgte du meg til ledsager
At jeg velsignet den tunge vandringen ·
Så rørt ble jeg av dine steg og din stemme.

Du prist for meg den stille jordens prakt
Med dens sølvløv og kjølige stråle
Fri for støyende glede og besvær.
Vi kalte den for den ensomt kyske falmede

Og vi bekjente til dens råde makter
At toner ljomet i de rene lufter
At himlene fyltes med skikkelser
Så herlig som i ingen mainetter.

It seems to me as if a gaze glows in the dark.
So tremulously you chose me as companion
That I blessed the difficult journey ·
So moved was I by your step and your voice.

You praised for me the splendour of the silent earth
In its silver foliage and cool beam
That free from loud joy and grievance.
We called it the lonely chaste sallow

And we confessed to its bleak forces
That in the pure breezes notes were sounding
That the skies were filling up with shapes
So splendid like in no May nights.

Die blume die ich mir am fenster hege
Verwahrt vorm froste in der grauen scherbe
Betrübt mich nur trotz meiner guten pflege
Und hängt das haupt als ob sie langsam sterbe.

Um ihrer frühern blühenden geschicke
Erinnerung aus meinem sinn zu merzen
Erwähl ich scharfe waffen und ich knicke
Die blasse blume mit dem kranken herzen.

Was soll sie nur zur bitternis mir taugen?
Ich wünschte dass vom fenster sie verschwände . .
Nun heb ich wieder meine leeren augen
Und in die leere nacht die leeren hände.

Blomsten som jeg heger i mitt vindu
Forvart mot frosten i det gråe skåret
Bedrøver meg bare til tross for min gode pleie
Og henger med hodet som om den dør sakte.

For å utrydde minnet om dens tidligere
Blomstrende skjebne fra mitt sinn
Velger jeg skarpe våpen og jeg knekker
Den blasse blomsten med det syke hjertet.

Hvorfor skal den bare bringe bitterhet?
Jeg ønsker at den forsvant fra vinduet . .
Nå hever jeg igjen mine tomme øyne
Og ut i den tomme natten de tomme hender.

The flower that I tend in my window
Kept safe from frost in the grey shard
Just grieves me despite my good care
And hangs its head as if dying slowly.

To weed out the memory of its earlier
Flowering fate from my mind
I choose sharp-edged weapons and I snap
The faint flower with the sick heart.

What should it only be good for my bitterness?
I wish it would disappear from the window . .
Now I raise again my empty eyes
And into the empty night the empty hands.

Dein zauber brach da blaue flüge wehten
Von grabesgrünen und von sichrem heile ·
Nun lass mich kurz noch da ich bald enteile
Vor dir wie vor dem grossen schmerze beten.

Zu raschem abschied musst du dich bequemen
Denn auf dem weiher barst die starre rinde ·
Mir däucht es dass ich morgen knospen finde ·
Ins frühjahr darf ich dich nicht mit mir nehmen.

Din trolldom brast da blåe briser streifet
Fra gravgrønt og fra sikker frelse ·
Nå la meg først kort ettersom jeg snart skal haste bort
Be foran deg som foran den store smerten.

Du må bekvemme deg til snar avskjed
For den stive barken sprakk på tjernet ·
Det forekommer meg at jeg skal finne knopper i morgen ·
Inn i våren får jeg ikke ta deg med meg.

Your spell broke when blue breezes wafted
From graves' green and from certain salvation.
Now let me briefly yet for I will soon hasten away
Pray in front of you like in front of the great pain.

A quick farewell you have to deign ·
For on the pond burst the rigid bark ·
It seems to me that I will find buds tomorrow ·
I must not take you with me into spring.

Arnold Schönberg (1874-1951): Zwei Lieder op. 14 nr. 1
„Ich darf nicht dankend...“

Felicia Kaijser - Sopran

Ich darf nicht dankend an dir niedersinken ·
Du bist vom geist der flur aus der wir stiegen:
Will sich mein trost an deine wehmut schmiegen
So wird sie zucken um ihm abzuwinken.

Verharrst du bei dem quälenden beschlusse
Nie deines leides nähe zu gestehen
Und nur mit ihm und mir dich zu ergehen
Am eisigklaren tief-entschlafnen flusse?

Jeg får ikke synke ned foran deg i takknemlighet ·
Du er av ånden til marken som vi kom fra:
Om min trøst vil smyge seg inntil ditt vemod
Så kommer det til å rykke til for å vinke den vekk.

Holder du fast ved den plagende beslutning
Aldri å innrømme nærværet av din sorg
Og å spasere bare med den og meg
Ved den isklare dyp-sovende elven?

I must not in thanks sink down in front of you ·
Your spirit is of the lea from which we ascended:
If my solace wants to cling to your plaintiveness
It will twitch to stop it with a wave.

Do you remain with the agonising decision
Never to confess your sorrow's nearness
And only with it and me to stroll
Beside the freezing clear deeply asleep river?

Arnold Schönberg (1874-1951): Das Buch der hängenden Gärten op. 15

Felicia Kaijser - Sopran

1. Unterm schutz von dichten blättergründen

Unterm schutz von dichten blättergründen
Wo von sternen feine flocken schneien ·
Sachte stimmen ihre leiden künden ·
Fabeltiere aus den braunen schlünden
Strahlen in die marmorbecken speien ·
Draus die kleinen bäche klagend eilen·
Kamen kerzen das gesträuch entzünden ·
Weisse formen das gewässer teilen.

2. Hain in diesen paradiesen

Hain in diesen paradiesen
Wechselt ab mit blütenwiesen
Hallen · buntbemalten fliesen.
Schlanker störche schnäbel kräuseln
Teiche die von fischen schillern ·
Vögel-reihen matten scheines
Auf den schiefen firsten trillern
Und die goldnen binsen säuseln -
Doch mein traum verfolgt nur eines.

Under beskyttelsen av det tette løvdekket
Hvor fra stjerner fine fnugg snør ·
Varsomme stemmer forkynner sine lidelser ·
Fabeldyr fra sine brune gap
Spytter stråler inn i marmorbekkene ·
Hvorfra de små bekker haster klagende·
Lys kom for å tenne krattet ·
Hvite former for å dele vannet.

Under the protection of dense leafy depths
Where from stars fine flakes snow ·
Gentle voices tell of their suffering ·
Fabled creatures from brown maws
Spout jets into the marble basins ·
Out of them · the little rivulets hasten plaintively·
Candles came to ignite the shrubs ·
White shapes to divide the water.

Lund i disse paradiser
Veksler med blomsterenger ·
Haller · fargerikt malte fliser.
Nebbene til slanke storker kruser
Dammer som glinser av fisker ·
Fuglerader med matt skinn
Slår triller på de skjeve møner
Og de gylne siv suser -
Men min drøm følger kun det ene.

Grove in these paradises
Alternates with blossom meadows ·
Halls · colourfully painted tiles.
The beaks of slender storks ripple
Ponds that glitter with fishes ·
Rows of birds with dull gleam
Warble on the crooked ridges
And the golden rushes whisper -
But my dream pursues solely one thing.

3. Als neuling trat ich ein in dein gehege

Als neuling trat ich ein in dein gehege
Kein staunen war vorher in meinen mienen ·
Kein wunsch in mir eh ich dich blickte rege ·
Der jungen hände faltung sieh mit huld ·
Erwähle mich zu denen die dir dienen
Und schone mit erbarmender geduld
Den der noch strauchelt auf so fremdem stege.

Som nykommer steg jeg inn i ditt hegn
Ingen forbauselse var tidligere i mine miner ·
Intet ønske rørte seg i meg før jeg så deg ·
Se foldingen av de unge hendene med gunst ·
Velg meg til dem som tjener deg
Og skån med forbarmende tålmodighet
Den som fortsatt snubler på en slik fremmed sti.

As novice I stepped into your enclosure
No wonder had previously shown in my faces ·
No wish had stirred in me before I saw you ·
Look with favour on the folding of the young hands ·
Choose me to be among those that serve you
And spare with merciful patience
The one who still stumbles on such a foreign path.

4. Da meine lippen reglos sind und brennen

Da meine lippen reglos sind und brennen
Beacht ich erst wohin mein fuss geriet·
In andrer herren prächtiges gebiet.
Noch war vielleicht mir möglich mich zu trennen ·
Da schien es dass durch hohe gitterstäbe
Der blick vor dem ich ohne lass gekniet
Mich fragend suchte oder zeichen gäbe.

Da mine lepper er urørlige og brenner
Merker jeg først hvor min fot har havnet·
I andre herrers prektige territorium.
Ennå var det kanskje mulig for meg å skilles ·
Da var det som gjennom høye gitterstaver
Blikket jeg hadde knelt foran uten opphør
Søkte meg spørrende eller ga tegn.

As my lips are motionless and burn
I first notice where my foot got into·
Other lord's splendid realm.
It was perhaps still possible for me to part ·
Then it seemed that through high bars
The gaze I had knelt before unceasingly
Was seeking me questioningly or beckoning me.

5. Saget mir auf welchem pfade

Saget mir auf welchem pfade
Heute sie vorüberschreite -
Dass ich aus der reichsten lade
Zarte seidenweben hole ·
Rose pflücke und viole ·
Dass ich meine wange breite ·
Schemel unter ihrer sohle.

Si meg på hvilken sti
Hun skrider forbi i dag -
Slik at jeg fra den rikeste kiste
Henter sarte silkevev ·
Plukker rose og fiol ·
Slik at jeg brer mitt kinn ·
Skammel under hennes såle.

Tell me on which path
She might stride by today -
That I from the richest chest
May fetch delicate woven silks ·
Pick roses and violets ·
That I may spread my cheek ·
Stool under her sole.

6. Jedem werke bin ich fürder tot

Jedem werke bin ich fürder tot.
Dich mir nahzurufen mit den sinnen ·
Neue reden mit dir auszuspinnen ·
Dienst und lohn gewährung und verbot ·
Von allen dingen ist nur dieses not
Und weinen dass die bilder immer fliehen
Die in schöner finsternis gediehen -
Wann der kalte klare morgen droht.

Til ethvert verk er jeg fra nå av død.
Å kalle deg nær meg med sansene ·
Å spinne nye taler med deg ·
Tjeneste og lønn · bevilgning og forbud ·
Av alle ting er bare dette nødvendig
Og å gråte for at bildene alltid flykter
Som trivdes i skjønt mørke -
Når den kalde klare morgen truer.

To any labour I am henceforth dead.
To call you close to me with the senses ·
To spin new talks with you ·
Service and reward · permission and prohibition ·
Of all things only this is necessary
And crying that the images always flee
Which thrived in pleasant darkness -
When the cold clear morning impends.

7. Angst und hoffen wechselnd mich beklemmen

Angst und hoffen wechselnd mich beklemmen ·
Meine worte sich in seufzer dehnen ·
Mich bedrängt so ungestümes sehnen
Dass ich mich an rast und schlaf nicht kehre
Dass mein lager tränen schwemmen
Dass ich jede freude von mir wehre
Dass ich keines freundes trost begehre.

Angst og håp beklemmer meg vekselvis ·
Mine ord blir til sukk ·
Slik uregjerlig lengsel plager meg
At jeg ikke vender meg til rast og søvn
At tårer skyller mitt leie
At jeg verger enhver glede fra meg
At jeg ikke begjærer en venns trøst.

Fear and hope alternately oppress me ·
My words stretch into sighs ·
Such wild yearning besets me
That I do not turn to rest and sleep
That tears flood my bed
That I deny myself every joy
That I do not desire any friend's consolation.

8. Wenn ich heut nicht deinen leib berühre

Wenn ich heut nicht deinen leib berühre
Wird der faden meiner seele reissen
Wie zu sehr gespannte sehne.
Liebe zeichen seien trauerflöre
Mir der leidet seit ich dir gehöre.
Richte ob mir solche qual gebühre ·
Kühlung spreng mir dem fieberheissen
Der ich wankend draussen lehne.

Om jeg ikke berører ditt legeme i dag
Kommer min sjels tråd til å ryke
Som en overspent sene.
Kjære tegn skal være sørgeflor
For meg som har lidt siden jeg har tilhørt deg.
Døm om slik kval tilkommer meg ·
Dyk meg kjølede · den feberhete
Som lener seg vaklende utenfor.

If I do not touch your body today ·
The thread of my soul will tear
Like over-taut string.
Dear signs be mourning bands
To me who has suffered since I have been yours.
Judge if such agony pertains to me ·
Sprinkle coolness on me · the one hot from fever
Who is shakily leaning outside.

9. Streng ist uns das glück und spröde

Streng ist uns das glück und spröde ·
Was vermocht ein kurzer kuss?
Eines regentropfens guss
Auf gesengter bleicher öde
Die ihn ungenossen schlingt ·
Neue labung missen muss
Und vor neuen gluten springt.

Hellet er strengt overfor oss · og skjørt ·
Hva klarte et kort kyss?
Skyllet til en regndråpe
På svidd blek ødemark
Som sluker den uten nytelse ·
Må unnvære ny forfriskning
Og sprekker av nye heter.

Fortune is harsh on us and brittle ·
What did a short kiss achieve?
The shower of a raindrop
On parched pale barrenness
Which devours it without enjoying it ·
Has to be devoid of new refreshment
And cracks from new heats.

10. Das schöne beet betracht ich mir im harren

Das schöne beet betracht ich mir im harren ·
Es ist umzäunt mit purpurn-schwarzem dorne
Drin ragen kelche mit geflecktem sporne
Und sammtgefiederte geneigte farren
Und flockenbüschel wassergrün und rund
Und in der mitte glocken weiss und mild –
Von einem odem ist ihr feuchter mund
Wie süsse frucht vom himmlischen gefild.

Jeg betrakter det vakre bedet mens jeg venter ·
Det er inngjerdet av purpursvart torn
Inni rager begre med spettet spore
Og fløyelsfinnete bøyde bregner
Og fnuggdusker · vanngrønne og runde
Og i midten klokke · hvite og milde –
Av én ånde er deres fuktige munn
Som søt frukt fra himmelske marker.

I contemplate the beautiful bed while waiting ·
It is fenced with purple black thorn
Chalices with speckled spurs tower within
And velvety pinnate inclined ferns
And fluffy tufts · water-green and round
And in the middle bells · white and smooth –
Of one breath is their mouth
As sweet fruit from heavenly realm.

11. Als wir hinter dem beblünten tore

Als wir hinter dem beblünten tore
Endlich nur das eigne hauchen spürten
Warden uns erdachte seligkeiten?
Ich erinnere dass wie schwache rohre
Beide stumm zu beben wir begannen
Wenn wir leis nur an uns rührten
Und dass unsre augen rannen -
So verbliebest du mir lang zu seiten.

Da vi bak den blomsterdekte porten
Endelig følte bare den egne pusten
Ble vi skjenket forestilte saligheter?
Jeg husker at som veke siv
Begynte vi å skjelve stumt begge to
Når vi bare svakt berørte hverandre
Og at øynene våre rant -
Slik forble du lenge ved min side.

When we behind the flowery gate
At last felt only our own breath
Were we bestowed with imagined bliss?
I remember that like frail reeds
We both began to tremble silently
When we merely gently touched each other
And that our eyes watered -
Thus you remained at my side for a long time.

12. Wenn sich bei heilger ruh in tiefen matten

Wenn sich bei heilger ruh in tiefen matten
Um unsre schläfen unsre hände schmiegen ·
Verehrung lindert unsrer glieder brand·
So denke nicht der ungestalten schatten
Die an der wand sich auf und unter wiegen ·
Der wächter nicht die rasch uns scheiden dürfen
Und nicht dass vor der stadt der weisse sand
Bereit ist unser warmes blut zu schlürfen.

Når ved hellig ro i dype enger
Våre hender smyger seg rundt hverandres tinner ·
Tilbedelse lindrer våre ledds brann·
Så tenk ikke på de uformelige skygger
Som vugger opp og ned på veggen ·
Ikke på vekterne som kan skille oss raskt
Og ikke på at foran byen den hvite sanden
Er rede til å slurpe vårt varme blod.

When during sacred rest in deep meadows
Our hands nestle around each other's temples ·
Reverence soothes the burning of our limbs·
Then do not think of the shapeless shadows
Which sway up and down the wall ·
Not of the guards who may separate us swiftly
And not that in front of the town the white sand
Is ready to slurp our warm blood.

13. Du lehnst wider eine silberweide

Du lehnst wider eine silberweide

Am ufer · mit des fächers starren spitzen

Umschirmest du das haupt dir wie mit blitzen

Und rollst als ob du spieltest dein geschmeide.

Ich bin im boot das laubgewölbe wahren

In das ich dich vergeblich lud zu steigen . .

Die weiden seh ich die sich tiefer neigen

Und blumen die verstreut im wasser fahren.

Du lener deg mot en sølvpil

Ved bredden · med viftens stive spisser

Skjermer du hodet som med lyn

Og ruller dine smykker som om du lekte.

Jeg er i båten som løvhvelv beskytter

Som jeg forgjeves inviterte deg til å stige ombord i . .

Jeg ser pilene som bøyer seg lavere

Og blomster som driver glissent i vannet.

You lean against a silver willow

At the riverside · with the unyielding tips of the fan

You shield your head like with bolts of lightning

And roll your jewellery as if playing.

I am in the boat which vaults of foliage protect

Which I invited you to board in vain . .

I see the willows that bend lower

And scattered flowers which travel on the water.

14. Sprich nicht immer

Sprich nicht immer

Von dem laub ·

Windes raub ·

Vom zerschellen

Reifer quitten ·

Von den tritten

Der vernichter

Spät im jahr.

Von dem zittern

Der libellen

In gewittern

Und der lichter

Deren flimmer

Wandelbar.

Snakk ikke alltid

Om løvet ·

Vindens rov ·

Om knusingen

Av modne kveder ·

Om trinnene

Til tilintetgjørerne

Sent på året.

Om skjelvingen

Til øyestikkerne

I tordenvær

Og til lysene

Hvis flimmer

Foranderlig.

Do not always speak

Of the foliage ·

Wind's prey ·

Of the smashing

Of ripe quinces ·

Of the steps

Of the destroyers

Late in the year.

Of the trembling

Of the dragonflies

In thunderstorms

And of the lights

Whose glimmer

Changeable.

15. Wir bevölkerten die abend-düstern

Wir bevölkerten die abend-düstern
Lauben · lichten tempel · pfad und beet
Freudig - sie mit lächeln ich mit flüstern -
Nun ist wahr dass sie für immer geht.
Hohe blumen blassen oder brechen ·
Es erblasst und bricht der weiher glas
Und ich trete fehl im morschen gras ·
Palmen mit den spitzen fingern stechen.
Mürber blätter zischendes gewühl
Jagen ruckweis unsichtbare hände
Draussen um des edens fahle wände.
Die nacht ist überwölkt und schwül.

Vi befolket de kvelds-dystre
Lysthusene · lyse templer · sti og bed
Gledelig - hun med smil · jeg med hvisking -
Nå er det sant at hun skal gå for alltid.
Høye blomster blekner eller brister
Tjernets glass blekner og brister
Og jeg trår feil i det morkne gresset ·
Palmer med de spisse fingrene stikker.
Den vislende vrimmelen til skjøre blader
Jages rykkevis av usynlige hender
Ute rundt Edens gustne vegger.
Natten er overskyet og lummer.

We inhabited the evening-gloomy
Bowers · light temples · path and bed
Joyfully - she with smiles · I with whispers -
Now it is true that she will leave forever.
High flowers pale or break ·
Paling and breaking is the pond's glass
And I misstep in the decaying grass ·
Palm trees with their pointed fingers prick.
Crumbly leaves' hissing turmoil
Invisible hands chase jerkily
Outside around Eden's fallow walls.
The night is overclouded and sultry.

----- pause -----

Anton von Webern (1883-1945): Vier Lieder (1908/09)

Felicia Kaijser – Sopran

1. Erwachen aus dem tiefsten traumes-schoosse

Erwachen aus dem tiefsten traumes-schoosse:

Als ich von langer spiegelung betroffen

Mich neigte auf die lippen die erblichen

- Ertragen sollet ihr nur mitleidgrosse!

Seid nur aus dank den euch geweihten offen -

Und die berührten dann in solchen gluten

Die antwort gaben wider höchstes hoffen

Dass dem noch zweifelnden die sinne wichen . .

O rinnen der glückseligen minuten!

Å våkne fra det dypeste drømme-skjødet:

Da jeg · rammet av lang speiling

Bøyet meg mot leppene som bleknet

- Dere skal bare tåle de med stor medlidenhet!

Vær bare åpne av takknemlighet til dem viet til dere -

Og i slik glød gav de berørte da

Svaret mot høyeste håp

Slik at den tvilende mistet sansene . .

O sildring av salige minutter!

Awakening from the deepest womb of dreams:

When I · affected by long mirroring

Leant down on the lips that blanched

- You shall only tolerate those with great compassion!

Be open only out of thanks to those dedicated to you -

And the touched ones then in such ardour

Gave the answer against highest hope

That the senses drained from the one still doubting . .

O trickling of blissful minutes!

2. Künfttag

KUNFTTAG I

Dem bist du kind · dem freund.
Ich seh in dir den Gott
Den schauernd ich erkannt
Dem meine andacht gilt.

Du kamst am letzten tag
Da ich von harren siech
Da ich des betens müd
Mich in die nacht verlor:

Du an dem strahl mir kund
Der durch mein dunkel floss ·
Am tritt der die saat
Sogleich erblühen liess.

3. Trauer

TRAUER I

So wart bis ich dies dir noch künde:
Dass ich dich erbete – begehre.
Der tag ohne dich ist die sünde ·
Der tod um dich ist die ehre.

Wenn einen die Finstren erlasen:
So schreit ICH die traurige stufe.
Die nacht wirft mich hin auf den rasen.
Gib antwort dem flehenden rufe . . .

>Lass mich in die himmel entsweben!
Du heb dich vom grund als gesunder!
Bezeuge und preise mein wunder
Und harre noch unten im leben!<

ADVENT I

For ham er du barn · for ham venn.
Jeg ser i deg Guden
Som jeg gysende ble var
Som min andakt er rettet mot.

Du kom på den siste dagen
Da jeg syk av ventingen
Da jeg trett av bønner
Fortapte meg i natten:

Du kjent til meg gjennom strålen
Som fløt gjennom mitt mørke
Gjennom fotsporet som lot frøet
Blomstre opp øyeblikkelig.

SORG I

Så vent bare til jeg forkynner deg dette:
At jeg ber om – begjærer deg.
Dagen uten deg er synden ·
Døden for deg er æren.

Når de mørke valgte én:
Så skrider JEG det sørgelige trinnet.
Natten kaster meg ned på plenen.
Gi svar til det tryglende ropet ..

> La meg sveve inn i himlene!
Du reis deg fra grunnen som sunn!
Bevitne og pris mitt mirakel
Og vent fortsatt nede i livet!<

ADVENT I

To one you are child · to one friend.
I see in you the God
Whom shudderingly I recognized
To whom my devotion is directed.

You came at the last day
When I infirm from waiting
When I tired of prayer
Lost myself into the night:

You known to me through the beam
That flowed through my darkness ·
Through the step that let the seed
Blossom at once.

MOURNING I

Just wait until I tell you this:
That I beg for – desire you.
The day without you is sin ·
Death for you is honour.

When the dark ones selected one:
Then I tread the sad step.
The night throws me down on the lawn.
Give answer to the pleading call ..

> Let me waft away into the heavens!
You rise from the ground as healthy!
Bear witness to and praise my miracle
And remain still down there alive!<

4. Das lockere saatgefilde lechzet krank

Das lockere saatgefilde lechzet krank
Da es nach hartem froste schon die lauern
Lenzlichter fühlte und der pflüge zähne
Und vor dem stoss der vorjahr-stürme keuchte:
Sei mir nun fruchtend bad und linder trank
Von deiner nackten brust das blumige schauern
Das duften deiner leichtgewirrten strähne
Dein hauch dein weinen deines mundes feuchte.

Det løse såjorden tørster sykt
Ettersom det etter hard frost allerede følte de lunere
Vårlys og plogenes tenner
Og peste av støtet til fjorårets stormer:
Vær nå fruktbart bad og mild drikk for meg
Fra ditt nakne bryst den blomstrende skjelvingen
Duften av din lett flokede lokk
Din ånde din gråt din munns fuktighet.

The loose sowing field thirsts sickly
As after hard frost it already felt the balmier
Lights of spring and the ploughs' teeth
And gasped from the blast of the previous year's storms:
Be now fruitful bath to me and dulcet drink
From your naked breast the flowery showers
The scent of your lightly tangled skein
Your breath your crying your mouth's moistness.

Anton von Webern (1883-1945): Fünf Lieder aus „Der siebente Ring“ op. 3

Felicia Kaijser – Sopran

1. Dies ist ein lied

Dies ist ein lied
Für dich allein:
Von kindischem wähen
Von frommen tränen . .
Durch morgengärten klingt es
Ein leichtbeschwingtes.
Nur dir allein
Möcht es ein lied
Das rühre sein.

Dette er en sang
til deg alene:
Om barnslig innbilning
Om fromme tårer . .
Den klinger gjennom morgenhager
En lett oppstemt en.
Bare til deg alene
Måtte det være en sang
Som rører.

This is a song
For you alone:
Of childish imagination
Of pious tears . .
Through morning gardens it sounds
A lightly elated one.
Only for you
May it be a song
That moves.

2. Im windes-weben

Im windes-weben
War meine frage
Nur träumerei.
Nur lächeln war
Was du gegeben.
Aus nasser Nacht
Ein glanz entfacht -
Nun drängt der mai ·
Nun muss ich gar
Um dein aug und haar
Alle tage
In sehnen leben.

I vindens veving
Var mitt spørsmål
Bare drømmeri.
Bare et smil var
Det du gav.
Ut av våt natt
En glans tent -
Nå presser mai ·
Nå må jeg til og med
Etter ditt øye og hår
Alle dager
Leve i lengsel.

In the wind's weaving
My question was
Only reverie.
Only a smile was
What you gave.
Out of wet night
A sparkle ignited -
Now May is pressing ·
Now I even have to
For your eye and hair
Everyday
Live longingly.

3. An baches ranft

An baches ranft
Die einzigen frühen
Die hasel blühen.
Ein vogel pfeift
In kühler au.
Ein leuchten streift
Erwärmt uns sanft
Und zuckt und bleicht.
Das feld ist brach ·
Der baum noch grau . .
Blumen streut vielleicht
Der lenz uns nach.

Ved bekkens bredd
De eneste tidlige ·
Haslene blomstrer.
En fugl plystrer
På kjølig eng.
Et lys streifer
Varmer oss mildt
Og flakker og blekner.
Åkeren er brakk ·
Treet fremdeles grått . .
Våren drysser kanskje
Blomster etter oss.

At the edge of the brook
The only early ones
The hazels bloom.
A bird whistles
In cool meadow.
A glow brushes
Warms us gently
And flickers and fades.
The field is fallow ·
The tree still grey . .
Spring strews perhaps
Flowers after us.

4. Im morgen-taun

Im morgen-taun
Trittst du hervor
Den kirschenflor
Mit mir zu schaun ·
Duft einzuziehn
Des rasenbeetes.
Fern fliegt der staub . .
Durch die natur
Noch nichts gediehn
Von frucht und laub -
Rings blüte nur . .
Von süden weht es.

I morgenduggen
Trer du fram
For å se på kirsebærfloret
Med meg ·
For å trekke inn duften
Fra gressbedet.
Fjernt flyr støvet . .
Gjennom naturen
Ingenting trivdes til nå
Av frukt og løv -
Rundt omkring bare blomster
Det blåser fra sør.

In the morning dew
You step forth
To watch the cherry bloom
With me ·
To draw in the scent
Of the grass bed.
The dust flies afar. .
Throughout nature
Nothing yet thriving
Of fruit and foliage -
All around just blossom . .
From the south it blows.

5. Kahl reekt der baum

Kahl reekt der baum
Im winterdunst
Sein frierend leben ·
Lass deinen traum
Auf stiller reise
Vor ihm sich heben!
Er dehnt die arme -
Bedenk ihn oft
Mit dieser gunst
Dass er im harme
Dass er im eise
Noch frühling hofft!

Creet strekker bart
I vinterdisen
Sitt frysende liv ·
La din drøm
På stille ferd
Reise seg foran det!
Det tøyer armene -
Vis det ofte
Denne gunsten
Slik at det i sorgen
Slik at det i isen
Ennå håper på vår.

Baldly the tree raises
In the winter mist
Its freezing life ·
Let your dream
On silent journey
Rise in front of it!
It stretches its arms -
Bestow on it often
This favour
So that in its grief
So that in the ice
It still hopes for spring!

**Anton von Webern (1883-1945): Fünf Lieder nach Gedichten
von Stefan George op. 4**

Felicia Kaijser – Sopran

1. Eingang

EINGANG

Welt der gestalten lang lebewohl! . .
Öffne dich wald voll schlohweisser stämme!
Oben im blau nur tragen die kämme
Laubwerk und fruchte: gold karneol.

Mitten beginnt beim marmornen male
Langsame quelle blumige spiele .
Rinnt aus der wölbung sachte als fiele
Korn um korn auf silberne schale.

Schauernde kühle schliesst einen ring .
Dämmer der frühe wölkt in den kronen .
Ahnendes schweigen bannt die hier wohnen . . .
Traumfittich rausche! Traumharfe kling!

INNGANG

Skikkelsers verden lenge farvel! . .
Åpne deg skog full av hvite stammer!
Kun oppe i det blå bærer toppene
Løvverk og frukter: gyllen karneol.

I midten ved merket av marmor begynner
En treg kilde blomstrende spill .
Renner sakte fra hvelvingen som om
Korn for korn faller på en sølvskål.

Grøssende kjølighet slutter en ring .
Morgenens demring svever i kronene .
Anende taushet trollbinder de som bor her . . .
Drømmevinge brus! Drømmeharpe kling!

INTROIT

World of forms . farewell for a long time! . .
Open up . forest full of snow-white trunks!
Only up in the blue the crests bear
Foliage and fruits: gold carnelian.

In the middle at the marble mark
A slow spring starts its flowery play .
It trickles gently from the hollow as if
Grain upon grain fell on a silver bowl.

Shivery coolness closes a ring .
Twilight of the morning clouds in the crowns .
Foreboding silence transfixes those who dwell here . . .
Dream wing rustle! Dream harp sound!

2. Noch zwingt mich treue

Noch zwingt mich treue über dir zu wachen
Und deines duldens schönheit dass ich weile ·
Mein heilig streben ist mich traurig machen
Damit ich wahrer deine trauer teile.

Nie wird ein warmer anruf mich empfangen ·
Bis in die späten stunden unsres bundes
Muss ich erkennen mit ergebnem bangen
Das herbe schicksal winterlichen fundes.

3. Ja heil und dank dir die den segen brachte!

Ja heil und dank dir die den segen brachte!
Du schläferdest das immer laute pochen
Mit der erwartung deiner - Teure - sachte
In diesen glanzerfüllten sterbewochen.

Du kamest und wir halten uns umschlungen ·
Ich werde sanfte worte für dich lernen
Und ganz als glichest du der Einen Fernen
Dich loben auf den sonnen-wanderungen.

Troskap tvinger meg ennå til å våke over deg
Og din tålsomhets skjønnhet at jeg dveler ·
Min hellige streben er å gjøre meg trist
Slik at jeg sannere deler din sorg.
Aldri kommer et varmt anrop til å ta imot meg ·
Til vår paks sene timer
Må jeg med hengiven engstelse erkjenne
Den bitre skjebnen til vinterlig funn.

Faithfulness still compels me to watch over you
And the loveliness of your sufferance to linger ·
My sacred quest is to sadden myself
So that I more truly share your grief.
Never will a warm call welcome me ·
Until the late hours of our union
I have to recognize with devoted trepidation
The bitter fate of wintry discovery.

Vær hilset og takk til deg som brakte velsignelsen!
Du dysset den vedvarende sterke bankingen
Med forventningen om deg - kjære - forsiktig
I disse glansfulle dødsukene.
Du kom og vi holder hverandre omfavnet ·
Jeg skal lære sarte ord for deg
Og helt som om du lignet på den Ene Fjerne
Prise deg på sol-vandringene.

Hail and thanks to you who brought the blessing!
You gently lulled the ever-loud throb
With the anticipation of you - dear one -
During these radiance-filled dying weeks.
You came and we hold each other embraced ·
I will learn gentle words for you
And just as if you resembled the One Faraway
Praise you on the sun journeys.

4. So ich traurig bin

So ich traurig bin
Weiss ich nur ein ding:
Ich denke mich bei dir
Und singe dir ein lied.

Fast vernehm ich dann
Deiner stimme klang ·
Ferne singt sie nach
Und minder wird mein gram.

5. Ihr tratet zu dem herde

Ihr tratet zu dem herde
Wo alle glut verstarb ·
Licht war nur an der erde
Vom monde leichenfarb.

Ihr tauchtet in die aschen
Die bleichen finger ein
Mit suchen tasten haschen –
Wird es noch einmal schein!

Seht was mit trostgebärde
Der mond euch rät:
Tretet weg vom herde ·
Es ist worden spät.

Om jeg er trist
Vet jeg bare én ting:
Jeg tenker meg hos deg
Og synger deg en sang.

Så hører jeg nesten
Din stemmes klang ·
Som et ekko i det fjerne
Og min sorg blir mindre.

Dere trådte til arnen
Hvor all glo døde ·
Lys var bare på jorden
Fra månen likfarge.

Dere dyppet i askene
De bleke fingre
Med søking famling snapping-
Blir det skinn en gang til!

Se det som med trøstegeberde
Månen råder dere:
Tre vekk fra arnen ·
Det har blitt sent.

If I am sad
I know only one thing:
I imagine myself with you
And sing you a song.

I almost hear then
The sound of your voice ·
Far away it reverberates
And my grief lessens.

You stepped to the hearth
Where all embers died ·
Light was only on earth
Corpse-like colour from the moon.

You plunged into the cinders
The pale fingers
With searching groping snatching –
Will it be light once more!

See what with a gesture of comfort
The moon advises you:
Step away from the hearth ·
It has become late.

Diktene er tatt fra:

George, S. (1991). Sämtliche Werke in 18 Bänden : 3 : Die Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänge und der hängenden Gärten. Stuttgart, Klett-Cotta.

George, S. (1982). Sämtliche Werke in 18 Bänden : 4 : Das Jahr der Seele. Stuttgart, Klett-Cotta.

George, S. (1986). Sämtliche Werke in 18 Bänden : 6/7 : Der siebente Ring. Stuttgart, Klett-Cotta.

Fonten «Stefan-George-Schrift» er designet av Roland Reuß ved Institut für Textkritik e.V., Heidelberg, 2004.

Takk til mine veiledere Erling R. Eriksen og Darla Crispin, til Kristian Evjen, Wenche Thomassen og Unni Puntervold Pereira for gode råd om oversettelsene.